

Workshop - 29.08.2012 - Gemeinde Aarbergen
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Bürgerliste Aarbergen – Fraktion der Gemeindevertretung

Stellungnahme

Landschaft-, Natur- und Menschenverträglicher

Ausbau der Nutzung von Windenergie

Leitfrage

Ausbau- und Nutzungsmöglichkeiten von Windkraft in Aarbergen

=> Grenzen erkennen und akzeptieren

Landschaft-, Natur- und **Menschenverträglicher**

Ausbau der Nutzung von Windenergie

- Es ergibt sich ein erheblicher Flächenbedarf (Energiegipfel)
 - Hessen wird auf absehbare Zeit Stromimportland bleiben
- LEP - Änderung 2012
 - Hohes Schutzniveau Landschaft
 - Schutzgut Mensch
 - Auswirkungen auf Schutzgüter tendenziell negativ
- Landschaftsbild (Erlass HMUELV / HMWVL Windkraft und Naturschutz in Hessen)
 - Weitreichende Auswirkungen / Beeinträchtigungen
 - Weil nicht zu kompensieren => möglichst vermeiden
- E-Gewinnung in für Mensch u Natur konfliktärmste Räume lenken (RVS)
- **Landschaft und Menschen sind untrennbar verbunden
denn der Mensch in lebt in dieser Landschaft !**








Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

- **Ziel** (Energiegipfel) Höchstmaß an Zustimmung der Menschen zu erreichen
- Hochwertige Kultur- / Landschaftsräume ausnehmen (**Akzeptanz steigt**)
- trifft auf Übereinstimmung mit vielen Naturschutzgesetzen u. Verbänden

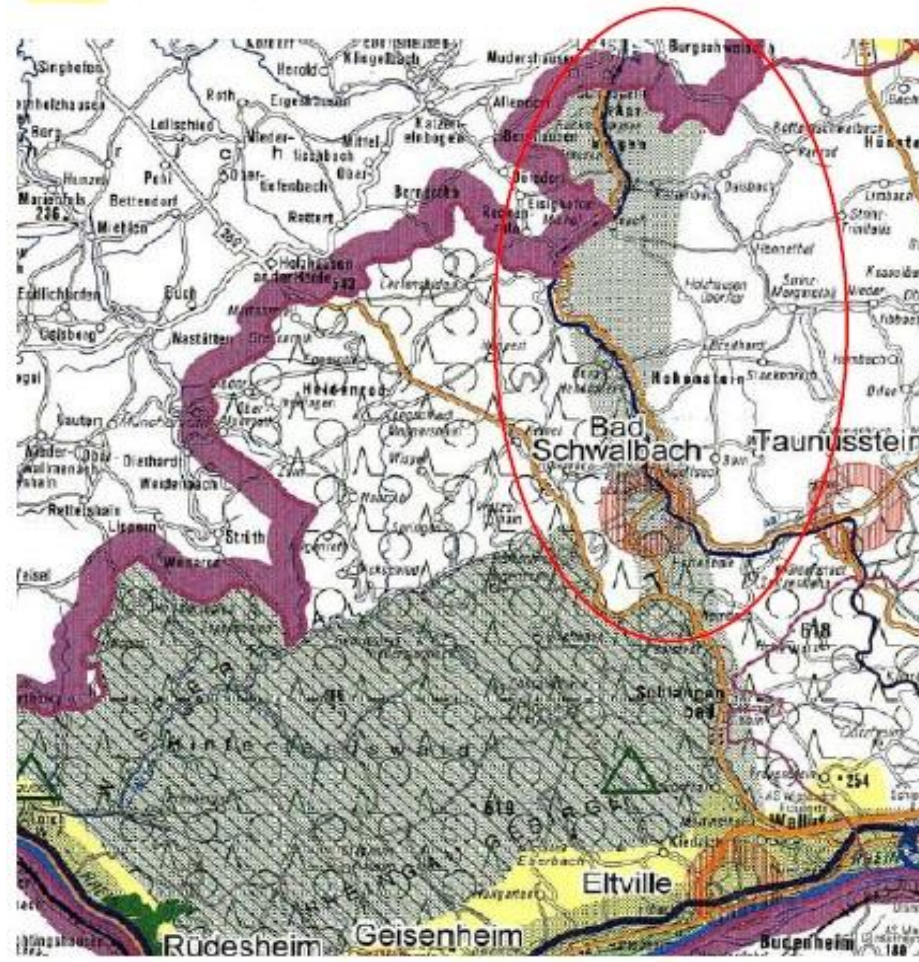
Beispiel 1

- Managementplan des Landesamtes für Denkmalpflege für den RTK
Einstufung **Aartal** als **sehr hoch bedeutend**
- LEP stuft **Aartal** als **wichtigen ökologischen Verbundraum** ein

Überregional bedeutsame Freiräume

-  Ökologische Verbundräume
-  Ökologische Vorzugsräume
-  Ökologische Schwerpunkträume
-  > 200 ha
-  75 - 200 ha
-  Forstliche Vorzugsräume
-  Agrarische Vorzugsräume

Aartal



Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften des Rheingau-Taunus-Kreises

- 001 Oberer und Mittlerer Rheingau
- 002 Rheingaugeborge
- 003 Unterer Rheingau - Oberes Mittelrheintal
- 004 Rheingauer Wispertal - Hinterlandswald
- 005 Blaues Ländchen / Kemeler Heide, Untertaunus
- 006 Aarbergener Land, Aartal
- 007 Idsteiner Land, Taunusstein-Hünstetten-Hohenstein
- 008 Idsteiner Land, Idsteiner Grund / Escher Grund
- 009 Idsteiner Land, Waldemser Untertaunus
- 010 Taunuskamm, Niedemhausen

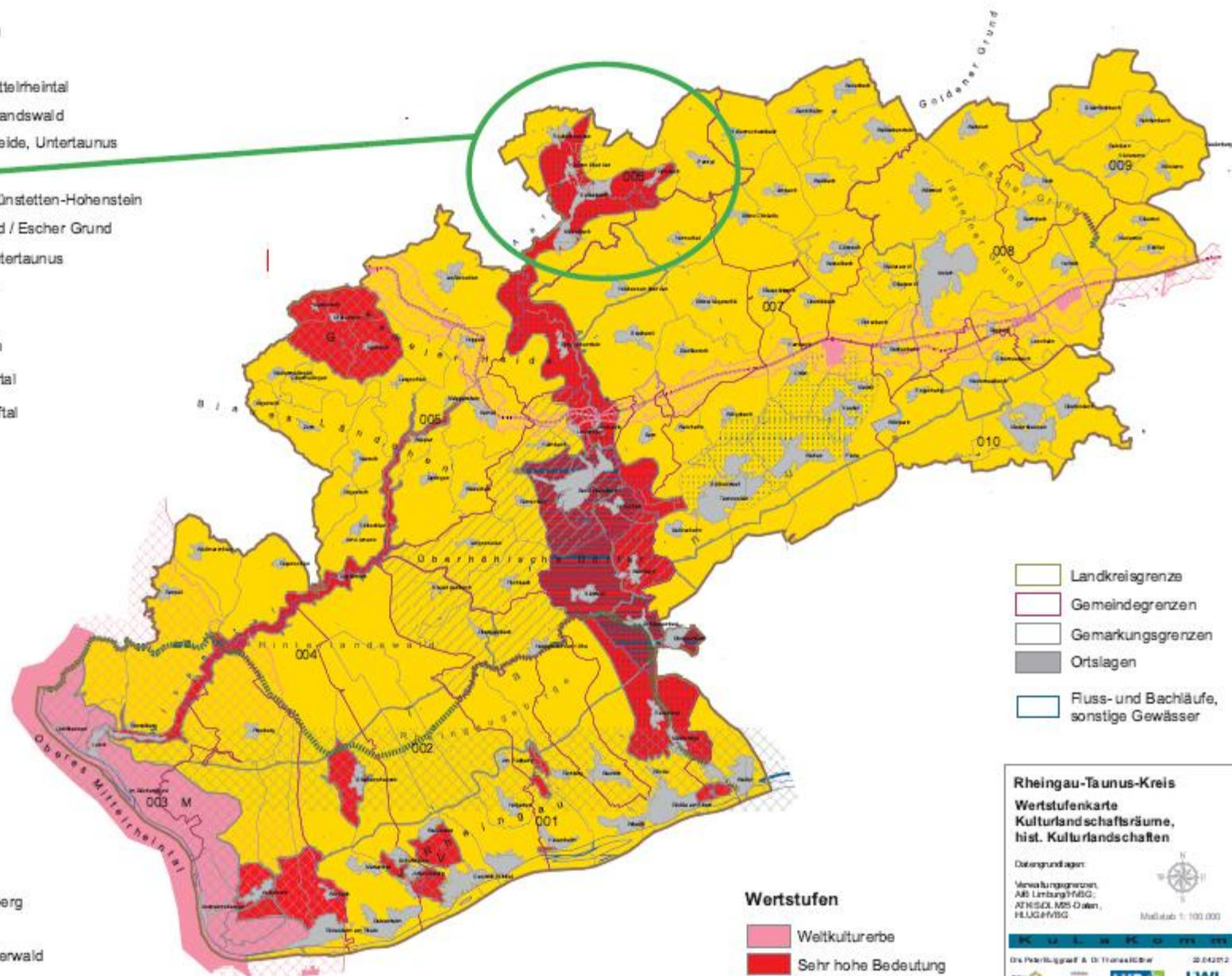
- Oberaarmulde um Taunusstein
- Schwalbach-Hohensteiner Aartal
- Wambach-Martinsthaler Walluftal
- Wispertal
- Überhöhsche Dörfer
- Rheingauer Gebüch (generalisierter Verlauf)

Weltkulturerbe

- Kernzone Weltkulturerbe
- Pufferzone Weltkulturerbe
- Obergermanisch-Raetischer Limes
- Limesverlauf sichtbar
- Limesverlauf nicht sichtbar

Historische Kulturlandschaften

- Klosterlandschaft Eberbach
- Klosterlandschaft Gronau
- Weinbaulandschaft Johannisberg
- Weinbaulandschaft Vollrads
- Oberes Mittelrheintal mit Niederwald
- Bäderlandschaft Bad Schwalbach-Schlangenbad



Wertstufen

- Weltkulturerbe
- Sehr hohe Bedeutung
- Hohe Bedeutung

- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenzen
- Gemarkungsgrenzen
- Ortslagen
- Fluss- und Bachläufe, sonstige Gewässer

Rheingau-Taunus-Kreis Wertstufenkarte Kulturlandschaftsräume, hist. Kulturlandschaften

Datengrundlagen:

Verwaltungsgrenzen,
Ab Limburg/MHG;
ATHSOZ, MS-Östern,
HLUG/HVSG

Maßstab 1:100.000



Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Beispiel 2

- LEP und RVS geben uns **Ausgestaltungsmöglichkeiten** (Beispiele im Anhang)
 - LEP formuliert **viele Soll-Vorgaben**
wenige Mindestanforderungen
 - RVS und Rechtsprechung erwartet
Schlüssiges gesamträumliches Konzept

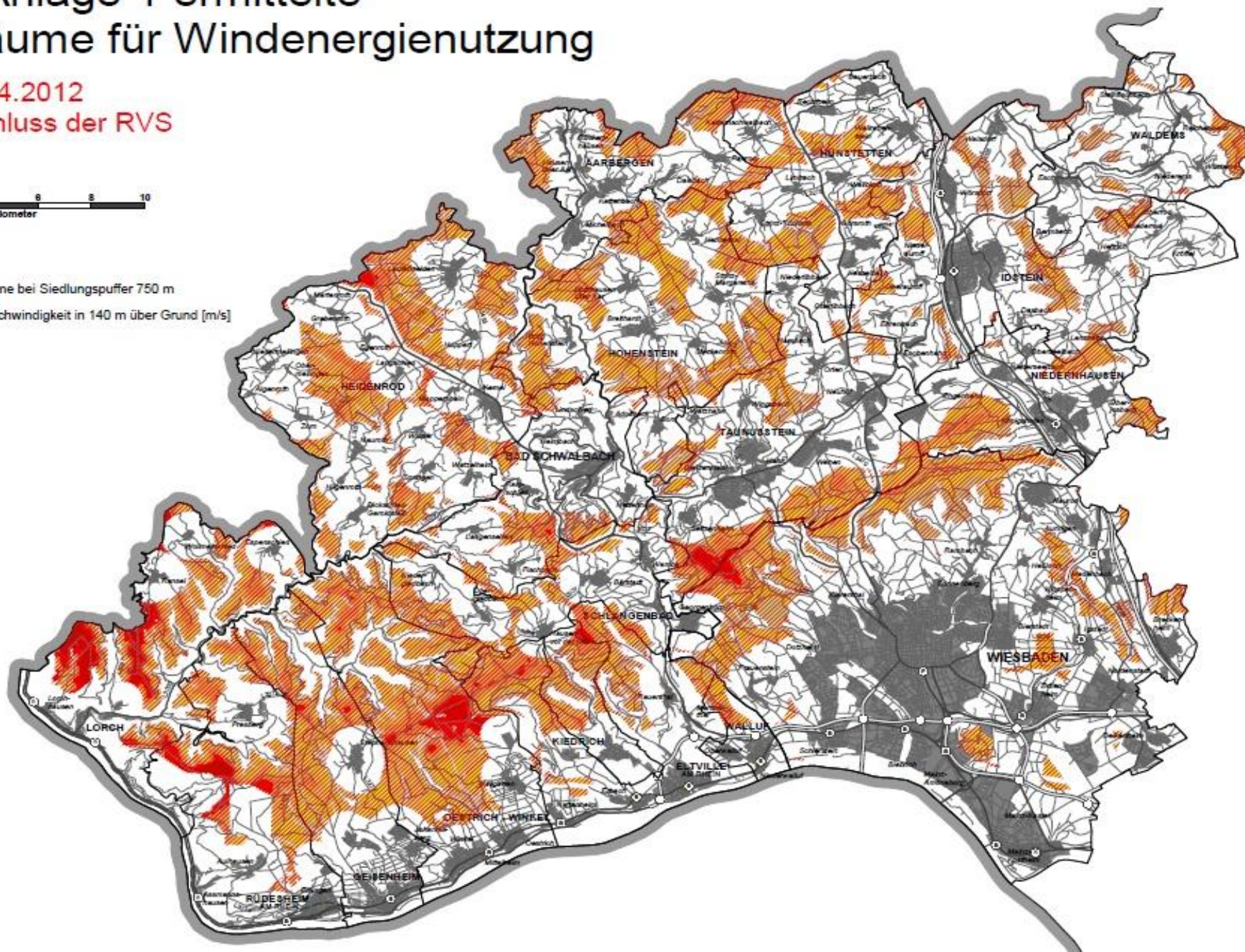
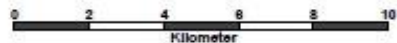
Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

- Folgend zwei Karten
 - 1.) Offizielle Suchraumkarte der RVS für den RTK
 - 2.) Eine fiktive Darstellung (keine konkreten Standorte) der Anzahl von Windparks die im RTK entstehen könnten wenn die Soll-Vorgabe des LEP Realität würde.

Darstellung wurde uns von einer besorgten Bürgerin zur Verfügung gestellt.

Nach Anlage 1 ermittelte Suchräume für Windenergienutzung

Stand 27.04.2012
nach Beschluss der RVS



LEP 2012 = 4.000 WKA Hessen - davon RTK 155 WKA
Darstellung hier: 50 Windparks à 3 WKA / RTK = 17 Gemeinden = 3 WP mit 3 WKA
ca. pro 4 km ein WP

? Zerspargelung oder Flächendeckend ?



Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

- **Wir sollten** die gebotenen Ausgestaltungsmöglichkeiten **aktiv nutzen**
- Z.B. **Erfahrungswerte** aus **Niedersachsen** einfließen lassen.
 - 5.400 WKA installiert 47.000 qkm 166 Einw / qkm
 - 4.000 WKA Hessen – LEP 21.000 qkm 287 Einw / qkm

Arbeitshilfen des Niedersächsischen Landkreistages / Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie u Klimaschutz
Beispiele im Anhang

- Lassen Sie uns die weitere **Entwicklung für Aarbergen**
Heidenrod – Hohenstein – RTK **diskutieren und aktiv gestalten.**

Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Bürgerliste Aarbergen – Fraktion der Gemeindevertretung

Leitfrage für eine konstruktive Diskussion der Entscheider:

Ausbau- und Nutzungsmöglichkeiten von Windkraft in Aarbergen

=> Grenzen erkennen und akzeptieren

Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Anlage - Gestaltungsspielräume

Soll-Vorgaben aus dem LEP (Änderungsentwurf 2012)

...soll entsprechend den Ergebnissen des Energiegipfels...

...sollen grundsätzlich 2 % der...

...sollen Gebiete mit Windgeschwindigkeiten...

...sollen mindestens drei...

Mindestabstand von 1.000 m zu wahren...

...kann weniger sein, **darf** aber **auch mehr sein**...

Workshop - 29.08.2012 „Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Anlage: Aus Arbeitshilfen Niedersächsischer Landkreistag

WEA beeinträchtigen das Landschaftsbild in der Regel **erheblich**. Die Beeinträchtigungen sind umso schwerer, je höher die Bedeutung des betroffenen Landschaftsbildes ist, je mehr Anlagen errichtet werden und je höher diese sind. Als **erheblich beeinträchtigt** ist **mindestens der Umkreis der 15-fachen Anlagenhöhe** anzusehen.

WEA sind **technische Bauwerke**, die insbesondere in Form von **Windfarmen** nicht nur in einem **beträchtlichen Umfang Flächen beanspruchen**, sondern es gehen von diesen Bauwerken wegen ihrer **Größe, Gestalt, Rotorbewegung und -reflexe auch großräumige Wirkungen** aus, die das Erscheinungsbild einer Landschaft verändern und ihr **bei großer Anzahl und Verdichtung den Charakter einer Industrielandschaft** geben können. Die **bauhöhenbedingte Dominanz** wird aufgrund der Bevorzugung von Offenlandschaften und **exponierten Standorten** noch **verstärkt**. Die Geräuschentwicklung der Anlagen stellt zumindest innerhalb von Bereichen mit besonderer Bedeutung für die Erholung ein zusätzliches Problem dar. Die je nach Standort (z. B. Nähe zu Flugplätzen) oder Bauhöhe (mehr als 100 m über Grund) erforderliche Kennzeichnung gemäß der Allgemeinen Vorschrift zur **Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen** kann zu einer **zusätzlichen erheblichen Beeinträchtigung** führen. Das gilt für farbliche Kennzeichnungen, insbesondere aber auch dann, wenn die Kennzeichnung durch **weiß blitzende Feuer** (tags) und **rote Hindernisfeuer** bzw. Gefahrenfeuer (nachts) erfolgt.

Workshop - 29.08.2012

„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Anlage: Aus Arbeitshilfen Niedersächsischer Landkreistag

Landschaftsbildeinheiten mit sehr hoher und hoher Bedeutung bzw. Gebiete mit besonderer Bedeutung für die Erholung können in der Regel **nur** vor den von WEA ausgehenden Beeinträchtigungen **geschützt** werden, **wenn** die Anlagen **große Abstände** zu solchen Gebieten einhalten. Zum **Beispiel** wurden im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Großraum Braunschweig Abstände zum **Nationalpark Harz von 10.000 m** und zum **Naturpark Elm-Lappwald von 5.000 m** festgelegt (BTE Landschafts- und Umweltplanung 1997). Die erforderlichen Abstände müssen im Einzelfall anhand nachvollziehbarer Kriterien wie Schutzwürdigkeit der Gebiete und Schwere der Auswirkungen (**visuelle Verletzlichkeit**) festgelegt werden.

Die **Wirkfaktoren und Wirkzonen** von Freileitungen und Erdkabeln sind größtenteils unterschiedlich, so dass diese i. d. R. zu unterschiedlich großen Untersuchungsräumen führen. Zudem ist der **Wirkraum** von den **standörtlichen Gegebenheiten** abhängig. Die Auswirkungsbereiche können je nach **betroffenem Schutzgut** (z. B. Boden, Biotope, Arten, **Landschaftsbild**) unterschiedlich sein. **Hochspannungsfreileitungen** beeinträchtigen das **Landschaftsbild** i. d. R. erheblich. Die Beeinträchtigungen sind **umso schwerer, je höher** die **Bedeutung des betroffenen Landschaftsbildes** ist. Als **erheblich beeinträchtigt** ist **mindestens ein Abstand von 1.500 m beidseits der Trasse** anzusehen.

Für Ihre Notizen

Workshop - 29.08.2012
„Rahmenbedingungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien“

Bürgerliste Aarbergen

-Fraktion der Gemeindevertretung Aarbergen-

Ansprechpartner

Bernd Seel stv. Fraktionsvorsitzender

Tel: 06120 3670

Mail: bunseel@t-online.de

Fragen zu den Inhalten beantworten wir gerne.

Für Erläuterungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Quellenachweise stellen wir auf Anfrage bereit.